

Auswertung der Gemeindebefragung 2026

Kirchengemeinde Ebenried

Allgemeine Fragen

- 1) **Alter der Teilnehmenden:** 64, --, 68, 64, 62, 68, 64, 33, 59, 63, 34, 72, --, 72, 74
- 2) **Geschlecht der Teilnehmenden:** Weiblich: 10 - Männlich: 4 - 1x unbeantwortet
- 3) **Nutzt du regelmäßig kirchliche Angebote?** Ja: IIIII - Nein: II

Wenn ja, welche:

- Gottesdienste, Seniorenkreis: II
- Kirchengang; Altenkreis
- Gemeindebrief
- ich besuche gerne Gottesdienste im Freien
- Jein. Bei Andachten, Kirchen, Impulse (online und analog)
- Kindergarten, Kindergottesdienst, Krabbelgruppe
- Feiertage; besondere Gottesdienste
- wenn es denn in der eigenen Gemeinde noch welche gibt
- Gottesdienste
- Krabbelgruppe

4) Nenne Gründe, warum du (noch) Mitglied unserer Kirche bist:

- wegen meinem Glauben; wegen Solidarität
- mein Glaube
- weil ich einen Halt brauche, die Kirche; Leute zu treffen in der Kirche; ich rede gerne über die Kirche und den Glauben
- gehe gerne zum Gottesdienst Abendmahl; bei mir ist es ohne Kirche kein Sonntag
- ich gehe gerne in unsere Kirche; mag die Predigt, die Musik und die Lieder; unsere Gemeinde tut mir gut; im Alltag und in der Gemeinschaft
- ich bin bei der Kirche angestellt (Erzieherin)
- Vorbild Kinder; Zugehörigkeitsgefühl
- die Kirche ist wie auch Vereine der Kleber, der Gemeinden zusammenhält
- weil man so erzogen und aufgewachsen ist; Glaube an das Gute, Gemeinschaft; Glaube an ein Leben nach dem Tod
- Gemeinschaft fördern; soziales Engagement; (Glaube)
- das frage ich mich auch manchmal
- zum einen ist die Kirche mein unmittelbarer Nachbar und zum anderen bedeutet für mich der Glaube etwas
- weil mir die Kirche wichtig ist

5) Gibt es Dinge, über die du dich im Blick auf unsere Gemeinde freust?

- auf jeden Gottesdienst; die Gottesdienste im Grünen; die Mitarbeiterfeier; das ökumenische Gemeindefest
- Kirchweih mit Kirche [Gottesdienst] in der Kirche; wenn noch Hochzeiten sind, wenn noch Konfirmationen sind
- bei besonderen Gottesdienst (Familien – Kindergarten – Kirchweih usw.) sind wieder mehr Leute (jung und alt) in der Kirche
- man fühlt sich in der evang. Kirche sehr gut aufgehoben. Es wird sich um die Einwohner sehr gut gekümmert. Ein Lob an den Kirchenvorstand
- viele Angebote für Kinder
- neue Ideen und frischer Wind – bedacht umgesetzt oder auch einfach mal etwas ausprobieren, auf beiden Wegen; unsere Friedenskirche
- Familiengottesdienste
- Kirchweih; Kindergottesdienste; besondere Gottesdienste (Möninger Berg) (Eisbühl); ökumenisches Gemeindefest
- dass die Kirchengemeinde der Träger des Kindergartens ist
- Kerwa im Juli

6) Gibt es Dinge, die dich im Blick auf unsere Gemeinde ärgern?

- es ärgert mich, dass an den Gottesdienstzeit 8.30 Uhr so festgehalten wird; dass es keine Alternativangebote für Gottesdienst gibt, zum Beispiel einmal im Monat einen Abendgottesdienst oder Andachten (auch werktags)
- die wenigen Gottesdienstbesucher stimmen mich traurig; aktuell: die Geburtstage im Gemeindebrief sind schon zweimal falsch!!
- Abendmahl alkoholfrei wäre gut; es gibt Sekt ohne, Weißwein ohne [Alkohol] verträgt sich besser mit Medikamenten
- „das haben wir schon immer so gemacht...“; immer das gleiche; wenig Elan und Lust für neue Ideen und Wege; es macht den Anschein, dass sich unvermeidlichen Veränderungen nur sehr widerwillig gestellt wird!?
- Gottesdienstzeiten!
- Nein
- zu wenig Flexibilität (das gehört sich so, das war schon immer so)
- dass man nicht mit der Zeit geht
- siehe 7
- Sturheit

7) Nenne Aufgaben, die eine Kirchengemeinde deiner Meinung nach erfüllen sollte:

- die Menschen verbinden; dazu gehören auch Besuche des Pfarrers
- es wird einiges schon gemacht
- Ehrenämter für die Seelsorge; z.B. für Alleinstehende oder ältere Menschen
- Besuche bei persönlichen Jubiläen; Besuche bei jungen, neuen Familien
- „Heimat“ für seine Kirchenglieder sein; soziales Gefüge, das jeden Einzelnen trägt und stärkt; mit der Zeit gehen und so eine Zukunft haben/bekommen (betrifft Angebote, Selbstverständnis der Gemeinde usw.)
- Aufgabe des Pfarrerstalles; Einmischung der Kirche in die Finanzen des Posaunenchores, ist für mich ein großer Saustall; es fehlt für mich die Seelsorge, sprich den Pfarrer im Dorf, gibt es nicht mehr. Auch die Möglichkeit für ein Gespräch nach dem Gottesdienst fehlt, da bereits der nächste Gottesdienst ansteht
- Seelsorge

8) Ich habe Kontakt zur Kirche für die Taufe, die Konfirmation, die Trauung und die Beerdigung! Das ist mir wichtig! Aber mehr brauche ich nicht!

Nein: IIIIII - Ja: IIII - (1x: und mehr) - ?

Gottesdienst & spirituelle Angebote

9) Wie oft besuchst du ungefähr im Jahr einen Gottesdienst?

- 1-2x (das liegt daran, weil mir die Gottesdienste um 8.30 Uhr zu früh sind)
- 30x
- Oft
- alle Sonntag wenn einer ist
- ca. 2-3x im Monat
- in Ebenried aus zeitlichen Gründen nicht aber oft am Arbeitsplatz
- 3-4x
- ca. 1x im Monat
- gar nicht
- 4-5x (in verschiedenen Kirchen)
- fast alle die im Dorf stattfinden
- 6x
- 4x

10) Was erwartest du dir von dem Besuch eines Gottesdienstes?

- Orgel- und Posaunenmusik, zeitgemäße Predigt, auch manchmal moderne Kirchenlieder
- mit dem gestärkten Gefühl und glücklich nach Hause zu gehen
- eine Predigt, die in die jetzige Zeit überkommt, manchmal kann ich nicht so viel nur von der Bibel anfangen
- etwas musikalischer, fröhlicher, nicht so streng
- zur Ruhe kommen; anregende Gedanken durch die Predigt; vielleicht auch ein Gemeinschaftsgefühl; Nähe zu Gott ganz bewusst herstellen; schöne Melodien/Lieder!
- eine Begegnung mit dem Wort Gottes; es sollte verständlich sein, zum Nachdenken anregen, neugierig machen, zur Ruhe kommen, fröhlich machen
- schöne Lieder, Freude und Ausgeglichenheit. Eine interessante Predigt
- moderne Gestaltung
- Besinnung; Einkehr
- die Erklärung von Bibeltexten für in die heutige Zeit (modernes Leben)

11) Gibt es Dinge, die dich bei unseren Gottesdiensten ärgern bzw. dich abhalten einen Gottesdienst zu besuchen?

- Bei Termin um 9.30 oder 10 Uhr sind es oft Gottesdienste für Kinder oder mit Abendmahl
- ? eigentlich nicht
- Nein

- etwas zu früher Beginn, sonntags 😊
- Uhrzeit
- Grundsätzlich lebensferne Predigten; fehlende Lebendigkeit im Gottesdienst; dass es nur Gottesdienste um 8.30 Uhr (und nur sonntags) gibt; nur die Familiengottesdienste und hohen Feiertage finden zu anständigen Zeiten statt; Lieder, die anscheinend keiner kennt und daher keiner recht/richtig mitsingen kann
- Gottesdienst sollte lockerer gestaltet werden
- eine Predigt sollte für mich lebendiger sein und nicht nur hinter dem Pult (Kanzel) stehen
- oftmals zu früh

12) Gibt es spirituelle Angebote, die dir und deiner Art zu Glauben eher entsprechen würden als ein (klassischer) Gottesdienst?

- mir gefallen fast alle Gottesdienste
- eventuell etwas moderner
- ich finde Gospelchöre echt prima
- kürzere Andachten; Begegnungen/Treffen, die unter einem Thema oder Impuls stehen; ich muss nicht in die Kirche um beten zu können oder Gott nahe zu sein, auch wenn ich unsere Friedenskirche sehr mag
- Themenabende/Gesprächskreis; Ökumene; Spaziergang mit Überschrift [Thema]
- Zeit für den Glauben, aber auch mit aktuellen Themen verbinden

13) Zum Thema Gottesdienst & Spiritualität in unserer Kirchengemeinde möchte ich dem Kirchenvorstand folgendes mitteilen (positiv und/oder negativ):

- man darf nicht immer Ansprüche stellen, ich bin wie es ist zufrieden
- der Kirchenvorstand ist super! Alle haben stets ein offenes Ohr. Herr Matthias Rupp ist ein prima Ansprechpartner!
- Gottesdienste zu wechselnden Uhrzeiten
- der KV sollte sich nach meiner Meinung öfter sehen lassen
- Offenheit und mit der Zeit gehen; unterschiedliche Gottesdienstzeiten, damit für jeden etwas passendes dabei ist und man in die Kirche gehen kann

Kinder, Jugendliche & Familien

14) Welche Angebote für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde sind dir bekannt?

- Kindergottesdienst III
- Kindergarten; Kindergottesdienst; Konfi-Freizeit; Mutter-Kind-Gruppe
- Kindergottesdienst, Krabbelgruppe
- Kindergarten, Kindergottesdienst, Krabbelgruppe, Taferinnerungs-Gottesdienste, Familiengottesdienste
- Kindergottesdienst, Krabbelgruppe
- Kindergottesdienst, Familiengottesdienst, Gottesdienst der Licher
- fast keine; es wäre schön, wenn auch beim Kindergartenfest Pfarrer(in) anwesend wären
- Krabbelgruppe, Kindergottesdienst, Kirche kunterbunt

15) Gibt es Angebote für Kinder, Jugendliche oder Familien, die du dir wünschen würdest? (z.B. Ferienaktionen, Freizeitgruppen, Spielnachmittage...)

- ?
- Nein
- die Angebote, die vorhanden sind genügen
- es gibt keine Angebote
- Ferien- und Freizeitangebote für Jugendliche wären schön

16) Hast du Erwartungen, Wünsche oder ein Feedback zu unserer Konfirmandenarbeit?

- dazu weiß ich zu wenig
- meiner Meinung ist die Pfarrerin, die in Ebenried konfirmiert hat, hat die Freizeit gemacht; ich fand den Umgang sehr positiv und gut
- die finde ich toll!
- nein

17) Wünschst du dir generationenübergreifende Angebote in unserer Gemeinde?

Ja: IIIIIII

Nein: II

Wenn ja: Hättest du Ideen?

- die Konfis besuchen Alte; im Kindergarten Opa- und Oma-Tage
- Patenschaften, Einkaufsdienste für Ältere, alleinstehende Menschen, Fahrten zum Arzt etc. übernehmen
- Großeltern-Enkel-angebote; Frühstückstreffen

- zwanglose, niedrighschwellige Veranstaltungen zum ins Gespräch kommen miteinander und Kontakte vertiefen; evtl. eine Art „Taschengeldtauschbörse“, die über eine (bestenfalls gut in der Gemeinde bekannten) Person läuft, die Unterstützungsgesuche/-angebote vermittelt (z.B. Fahrten zu Gottesdiensten, wenn man wenige/nicht vernetzt ist, kleine Hilfen (im Garten, Einkäufe, Arztbesuche usw.) für ältere, beeinträchtigte Menschen oder Personen, die Kontakt suchen
- Familien Aktion

Menschen ab 60 Jahren

18) Fühlst du dich bei Veranstaltungen – allgemein oder speziell für ältere Menschen - willkommen?

Ja: IIIII - Nein: I

19) Gibt es Hindernisse, die dazu beitragen, dass du Veranstaltungen unserer Gemeinde besuchst?

20) Würde das Angebot eines Fahrdienstes dazu beitragen, dass du Angebote unserer Kirchengemeinde besuchen würdest?

Nein: IIIIIIIII

Ja: I

21) Welche Ideen hättest du, um neue Begegnungen miteinander zu schaffen?

- Persönliche, familiäre Termine
- Z.B. ein Kindergartenfest öffentlich für das ganze Dorf, wie es früher einmal war.
- ?
- Frauenkreis haben wir
- Möglichkeiten der Begegnung durch kleine Aufgaben/Aktionen schaffen, die z.B. über den Gemeindebrief kundgetan werden („wer Lust und Zeit hat, meldet sich für diese Aktion/Aufgabe bei...“)
- Treffen mit Nachbargemeinden z.B. Stadt/Land; Treffen mit anderen Konfessionen

Menschen, die alleine leben & junge Erwachsene

22) Fühlst du dich bei unseren Veranstaltungen willkommen?

Ja: III

Nein: I

23) Gibt es Hindernisse, die dazu beitragen, dass du Veranstaltungen unserer Gemeinde nicht besuchst?

Nein: IIII

Ja: I

Wenn ja, welche?

- Uhrzeiten der Gottesdienste in Ebenried; diese sollten wenigstens zeitlich variieren! Und gerne auch mal unter der Woche am Abend, nicht ausschließlich sonntags um 8.30 Uhr
- richtig willkommen fühlt man sich nicht; offen und freundlich aufeinander zugehen wäre wirklich schön; weiß nicht recht, wie man sich einbringen kann und wo man eine Hilfe sein kann (Infos fehlen und zugewandtes Auftreten/offene Arme)

24) Welche Formen von Austausch, Begegnung oder Unterstützung würdest du dir wünschen?

- finde es gut, unsere Begegnungen
- Tanz, oder Singgruppen fände ich gut
- kleine Arbeitseinsätze oder Unternehmungen, die einladen und Lust machen, sich noch mehr einzubringen; Andachten mit Impulsen zu bestimmten Themen (auch mit aktuellem Bezug); gemeinsame Projekte und Ideen in kleinen Gruppen angehen und so etwas bewegen für die Gemeinde

Bedürfnisse weiterer Personengruppen

25) Gibt es spezielle Bedürfnisse von dir oder anderen Menschen unserer Gemeinde (z.B. Menschen mit Behinderung, Menschen unterschiedlicher sozialer Lage oder kultureller Herkunft ...), die bisher vielleicht übersehen wurden?

- ?
- nein: III
- Zuzug einiger Menschen, Familien und auch lang örtlich Ansässige-> Kontakt aktiv zu diesen herstellen und sie einladen (über Aushänge, direkte Ansprache, Marktblatt, Gemeindebrief). Sich als Gemeinde einladend und aufnehmend zeigen

Engagement und Ehrenamt

26) Bringst du dich gerade ehrenamtlich in unsere Gemeindeleben ein?

Nein: IIIIIIIII

Ja: IIIII

27) Erlebst du unsere Kirchengemeinde als einen Ort, in dem sich Menschen gerne engagieren und einbringen?

Ja: IIIIIIIII

Nein: III

Falls Nein: Nenne Gründe dafür!

- Hohe Erwartungen, Perfektionismus
- Es wirkt sehr eingeschworen und alles fest verteilt; man bekommt nichts mit

28) Gibt es Bereiche, bei denen du Lust hättest, dich zu engagieren?

Nein: IIIIIII

Ja: II

Wenn ja, welche? (es dürfen gerne auch neue Ideen sein!)

- geht leider zeitlich nicht. Zu sehr im Beruf „eingespannt“
- Seniorenkreis; Ökumene

29) Welche Unterstützung bräuchtest du, um dich aktiv einzubringen? Wie könnten unsere Kirchengemeinde Menschen motivieren, mitzuwirken?

- ich bringe mich gerne ein; Menschen zu motivieren liegt mir nicht
- momentan keine Zeitkapazitäten frei
- flexiblere Zeiten; mehrere Helfer für ein Projekt
- Lust/Elan anderer, anpackende Stimmung; Offenheit und Interesse an anderen Meinungen, Sichtweisen, für neue Ideen; Aufgeschlossenheit für jeden Einzelnen sein
- gemeinsame Aktivitäten anbieten

30) Welche neuen Projekte oder Initiativen könnten deiner Meinung nach durch freiwilliges Engagement entstehen? (deiner Phantasie sind keine Grenzen gesetzt ;-))

- mir fällt nichts ein
- Menschen mit besonderen Ressourcen würde diese eventuell gerne hin und wieder weitergeben (z.B. Vorlesepatenschaften bei älteren Menschen)

- Generationen-Frühstück; Besuch von etablierten Kreisen in Nachbargemeinden; Kinobesuche
- Arbeitsgemeinschaften für Aufgaben -> so kann man sich/anderen begegnen und gleichzeitig werden Arbeiten auf mehr Schultern verteilt; andere Bestattungsformen realisieren!

Friedhof und Bestattung

31) Erfüllen die bestehenden Bestattungsformen (Erd- und Urnenbestattungen im klassischen Grab) auf unserem Friedhof deine Bedürfnisse an eine würdige und zeitgemäße Bestattung?

Ja: IIIII

Nein: IIIIIII (1x: !)

Falls Nein, was würdest du dir wünschen? z.B.:

- Baumgrab: IIIIIII
- Urnenwand: II
- Stehle: IIIIIII
- Grabstätte mit Grabstein oder Kreuz ohne Bepflanzung, nur mit Wiese/Gras
- Urnengräber mit Pflege; eventuell auch Abdeckplatten, Zustimmung Teilabdeckung Gräber
- Einzel-Tiefgrab für zwei Personen; Bestehende Doppelgräber verkleinern (bei Wunsch); Zwischenräume mit Gras ansähen (dringend)
- Bäume pflanzen; Regenwasser auffangen
- Urnenwand oder Stehle, Säule für Urnenbestattungen

32) Hast du Ideen hinsichtlich der Gestaltung unseres Friedhofs? (z.B. verweilfreundlich oder naturnah etc.)

Ja: IIIIIII

Nein: IIIII

Wenn ja, welche?

- Sitzgelegenheiten z. B. unter einem Baum, an einem schönen Strauch mit Aussicht!; gerne naturnah und Bienenfreundlich; die momentan einzige Sitzgelegenheit hat zwar einen schönen Blick in die Ferne, aber die Friedhofsmauer, die komplett abbröckelt ist nicht sehr ansehnlich! Da die Kirche wochentags versperrt ist, könnten schöne, einladende Sitzgelegenheiten dazu führen, dass man nicht nur zum Gießen auf den Friedhof geht sondern sich mal hinsetzt, sich besinnt und zur Ruhe kommt. Es könnte

auch ein Treffpunkt sein mit und bei den Verstorbenen. Das finde ich einen schönen Gedanken.

- Man könnte die Friedhofsmauer Richtung Pfarrgarten auch öffnen bzw. wenn das nicht möglich ist, auch mit einem Zaun (Schmiedeeisen) weitsichtiger machen; vielleicht könnte man den Pfarrgarten mit den Bäumen auch zur Urnenbestattung mit einbeziehen bzw. integrieren
- Leider muss bei uns am Friedhof alles in Reih und Glied sein; da darf kein Einzelgrab zwischen die Doppelgräber – keine Ausnahme möglich - obwohl viel Platz wäre
- Eine schöne Ecke für Urnen (nur mit Tafel für den Namen + geboren + gestorben)
- Ich besuche andere Friedhöfe und finde unseren [Friedhof] sehr schön
- Bank
- Eventuell einen Baum und noch Bänke
- Das Wasserbecken mit nachlaufendem Wasser ist super; tolle Konstruktion; Danke dafür
- Mit Stauden bepflanzte Gräber; Grabplatten erlauben; Grabstelle nur mit Steinkreuz und Fläche davor Rasen;
- Wand zum Pfarrgarten entfernen und diesen mitnutzen; mit Sitzgelegenheiten und Urnenbestattungen
- Sitzmöglichkeiten
- Mehr Natur; mehr schattige Sitzplätze durch Bäume; insektenfreundliche Bepflanzungen für mehr „Leben“ und eine freundlichere, einladende Umgebung (der Tod gehört schließlich zum Leben dazu)

Kommunikation und Information

33) Mit welchem Medium informierst du dich über unser Gemeindeleben?

(Gemeindebrief, Homepage, Churchpool-APP, Aushänge)

- Gemeindebrief, Aushänge: IIIII
- Gemeindebrief; Churchpool-App; Aushänge: II
- Gemeindebrief: III
- Homepage, Churchpool-App
- Gemeindebrief (der ist mittlerweile wirklich super (in Farbe, übersichtlich und schön gestaltet), selten Aushänge

34) Welche kommunikationsform würde dir besser entsprechen?

- Passt
- digitaler Gemeindebrief -> ressourcenschonend
- keine
- zusätzlich Emails (über anstehende Angebote oder zeitliche Anpassungen; Art kurzer Newsletter)
- Homepage

35) Würdest du unseren Gemeindebrief in digitaler Form bevorzugen?

Ja: IIII

Nein: IIIIIIII

- Auch digital ist super! Ich persönlich lese ihn lieber in Papierform;

36) Wo siehst du im Bereich „Kommunikation und Information“ noch Verbesserungen?

- Aushang und Brief ist gut
- Keine
- es steht viel zu wenig über die Gemeinde im Gemeindebrief; vor allem über Planungen und finanzielle Angelegenheiten
- mich würden die Themen des Kirchenvorstands und die Sitzungsinhalte interessieren; was ist Thema, über was macht man sich dort Gedanken, was ist intern, finanziell... los
-> kurze Bericht über die letzte Sitzung im Gemeindebrief

Kirche und Gesellschaft

37) Welche gesellschaftlichen Themen sind dir wichtig? (z.B. Wirtschaft, Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, soziale Gerechtigkeit, Teilhabe ...)

- Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Teilhabe
- Wirtschaft, Klimaschutz, Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit
- Klimaschutz, Nachhaltigkeit
- soziale Gerechtigkeit, Teilhabe, Klimaschutz, Nachhaltigkeit
- soziale Gerechtigkeit, Gleichberechtigung aller Menschen
- Nachhaltigkeit, Digitalisierung, soziale Gerechtigkeit
- Nachhaltigkeit, Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit
- Soziales + soziale Gerechtigkeit; eine einladende Willkommenskultur leben; jedem die Teilhabe ermöglichen, alle mitdenken; Nachhaltigkeit + Klimaschutz
- Klimaschutz, Wirtschaft, Nachhaltigkeit
- soziale Gerechtigkeit

38) Sollten gesellschaftliche Themen (wie z.B. Wirtschaft, Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, soziale Gerechtigkeit, Teilhabe ...) auch Gegenstand kirchlichen Lebens sein?

Nein: II

Ja: IIIIIIIII (1x: !)

Wenn ja, in welcher Form?

- Es sollte angesprochen werden auch im Gottesdienst

- Bei benachteiligten Menschen Gerechtigkeit leben
- In der Predigt, im Gespräch, in Gruppen und Kreisen
- Kann man gut als Vorträge anbieten oder in Predigt einbauen (Referenten)
- Projekte, Gesinnung [?], Gottesdienst
- Zum Feierabend-Bier; Frühstückskreis; Gesprächsangebot im Garten der Schule
- Digitalisierung – gleich Ressourcen schonen, wirtschaftlich renovieren und sanieren
- In Gottesdiensten, in der Predigt; bei Veranstaltungen; in der Verwaltung unserer Kirchengemeinde die Themen mitdenken; im Gemeindebrief aufgreifen, wenn es passt/sich anbietet; bei Aktionen
- Kirche sollte sich erst einmal um eigene Angelegenheiten kümmern.

Möchtest du uns sonst noch etwas mitteilen?

- Vielen Dank, dass Ihr Euch die Arbeit dieser Umfrage macht und dann auch Änderungen durchführt bzw. auf den Weg bringt
- Vorschlag: in Ebenried beginnt der Gottesdienst immer um 8.30 Uhr es ist machen zu früh! Auch mir; im Sinne der Gerechtigkeit wäre mein Vorschlag mit Allersberg abwechselnd zu tauschen auch die können mal früher aufstehen – der Vorschlag ist nicht neu
- Ich finde es schade, dass uns Pfarrer Treu verlässt
- Schade, dass Pfarrer Treu unsere Kirchengemeinde verlässt
- Ich fühle mich in der Gemeinde Ebenried sehr wohl und bin glücklich, hier zu wohnen. Es ist ein schönes Miteinander! Die Umfrage war eine tolle Idee! Gerne öfters! Vielen Dank an alle für das ENGAGEMENT.
- Nein
- Aktuelle Themen mit einbeziehen finde ich sehr wichtig, unter anderem auch den verstaubten Ruf der Kirche entgegenzuwirken
- Danke für euer Engagement!